



Halong Bucht, Foto: AdobeStock, Melinda Nagy

## Hanoi und Angkor, Erkundungen im Norden Vietnams und in Kambodscha

von Elisabeth Kneissl-Neumayer

Anfang Februar feiert man in Vietnam das Neujahrsfest, es wird Tet-Fest genannt, was so viel heißt wie „Fest des ersten Morgens“. Millionen von Blumenstöcken in Gelb (Glücksfarbe) und Rot schmücken die Städte und historischen Stätten. Jeder Haushalt im Norden will ein Kumquatbäumchen als Schmuck haben, im Süden ist es eher die Bougainvillea, die schiffsladungsweise nach Saigon gebracht wird. Dazu kommt noch der Brauch, sich für die Familie jedes Jahr neu in malerischer Umgebung fotografieren zu lassen.

### Hanoi mit Tet-Fest

Hanoi durchzieht ein lebendiges Gassengewirr mit zahllosen Geschäften und Handwerksläden. Kleinere und

größere Seen bieten Promenaden zum Flanieren, die weit mehr genutzt werden als die riesigen Plätze rings um das Ho-Chi-Minh-Mausoleum. Rundherum liegen wunderschöne alte Kolonialgebäude, die als Verwaltungseinrichtungen bzw. Botschaften genutzt werden. Keine der Städte Vietnams hat so eindrucksvoll die Architektur des alten Indochina bewahrt – nicht nur Hoteljuwelen wie das „Metropole“ leuchten da heraus, sondern auch das Außenministerium, das Gästehaus der Regierung, die Oper, ... Nicht weniger eindrucksvoll sind die Pagoden und Tempel, u. a. der konfuzianische Literaturtempel. Ein mächtiges Tor führt durch reizvolle Gärten mit Weihnachtssternen, Dahlien, Rosen und Pelargonien zu den vier

Zeremonialhöfen, um die sich die kunstvoll geschnitzten Bauten gruppieren. Vor Neujahr werden auf den Altären vor Konfuzius und seinen Schülern mannigfaltige Opfergaben aufgebaut, von kleinen Keksdosen bis hin zu überdimensionalen Geschenkkörben. Selbst ein paar Cola-Dosen gelten als akzeptables Opfer. Dazu kommen jede Menge Zitrusfrüchte, die ebenfalls als Glücksbringer gelten – fantastische Buddhafinger, riesige Pomelos, Kumquats – alles in Hülle und Fülle!

Konfuzianismus, Daoismus und Buddhismus prägen das religiöse Bild des Landes. Auch Ho Chi Minh war im Geiste Konfuzius' erzogen worden. In der Nähe seines Mausoleums sind zwei wichtige Pagoden zu finden: die Einsäulenpagode in Form einer Lotusblüte sowie der Tempel der Göttin der Barmherzigkeit. Die dort repräsentierten Pfirsichblüten geben dem Tet-Fest den perfekten Frühlingsanstrich.

Am Südufer des West-Sees liegt die Tran-Quoc-Pagode, der älteste buddhistische Tempel der Stadt. Die zahlreichen kleinen Mausoleen bergen die Asche der Mönche, die hier seit dem 6. Jh. ihren Dienst taten und lehrten, und umringen eine gut 15 m hohe ziegelrote Stupa. Wer vor Neujahr eine gute Tat vollbringen will, kann bei den Händlern vor dem Tempel kleine und große Schildkröten kaufen und ihnen die Freiheit schenken.

### Der Bauch von Hanoi

Ein weiteres Foto-Highlight ist die Long-Bien Eisenbahnbrücke, die nicht nur zu Neujahr zahlreiche „Fotomodelle“ anzieht. Von hier führt uns der Weg durch die verwinkelten Gassen der Altstadt, immer wieder leuchtet über den Läden unten ein schöner kolonialer Balkon heraus. Hier ist der „Bauch von Hanoi“ zu finden. Wir passieren die Fischhändler und die Fleischer, wir sehen zu, wie frische Frühlingsrollen gedreht oder andere für das Herausbacken vorbereitet



Tran Quoc Pagode in Hanoi, Foto: Adobe Stock



Foto: Elisabeth Kneissl-Neumayer



Ta Prohm Tempelanlage, Foto: Elisabeth Kneissl-Neumayer

werden. Schweineschwanz neben gebratenen Enten, Nudelsuppe neben Gemüseläden, Bäckereien neben Kokosnüssen. Zu Hanoi gehört aber auch das traditionelle Wasserpuppen-Theater, das man gesehen haben sollte. An den Wochenenden flanieren die Bewohner entlang des Hoan-Kiem-Sees, aus dem der Schildkrötenturm und die Pagode herausragen, zu der eine faszinierende rote Brücke führt. Hier sind viele einladende Kaffeehäuser und Restaurants, empfehlenswert sind das Porte d'Annam und das Duong's mit jeweils sehr innovativen Küchen.

### Tempel in Angkor

Zu Beginn des 12. Jahrhunderts be-

gann die Hochblüte von Angkor: Von Myanmar bis zur vietnamesischen Küste, vom Norden Thailands bis Surat Thani erstreckte sich das Khmer-Reich. Die Hochkultur der Khmer zeigte im Sakralbau – aus Sandstein gefertigt – eine überragende technische Versiertheit und künstlerische Perfektion. Es entstand der atemberaubend schöne Angkor Wat, noch heute Symbol des Landes. Ende des 12. Jahrhunderts ließ Jayavarman VII. den Bayon-Tempel inmitten der Hauptstadt Angkor Thom errichten. Die heute noch erhaltenen 37 Türme mit je vier lächelnden Gesichtern des Bodhisattva Avalokiteshvara zählen zu den stärksten und gewaltigsten Eindrücken, die ein Besucher in Asien erleben kann.

Ab Herbst 2022 sind wieder Kneissl-Reisen in dieser Region in verschiedenen Kombinationen möglich. Als 13-tägige Vietnam-Reise, als 17-tägiger Klassiker „Vietnam-Kambodscha“, 22-tägig erweitert um Laos. Weitere Kombinationsreisen erkunden u. a. Angkor mit Laos (30. 10. bis 14. 11. 2022) und Thailands Osten und Kambodscha (23. 12. bis 8. 1. 2023). Natürlich gibt es auch Reisettermine, die auf das Tet-Fest abgestimmt sind.



Details zu den Vietnam-Reisen finden Sie hier:

## Spaniens unbekannter Osten: Aragón und Navarra

von Elisabeth Kneissl-Neumayer

Wir folgen mit unserer neuen Route von Barcelona nach Madrid dem Hauptkamm der Pyrenäen, aber auch den großen Flusstälern des Ebro und des Duero und den dynastischen Verbindungen zwischen Katalonien und Aragón, später Aragón und Kastilien. Wir starten in Barcelona und bewundern die unbekannteren Bauten des Modernisme, des katalanischen Jugendstils, sie machen den ersten Tag unserer Reise sehr eindrucksvoll.

Lluís Domènech i Montaner hat nicht nur begnadete Jugendstil-Formenwelten geschaffen (der Palau de la Música Catalana schmückt den Kneissl-Europa-Katalog 2022), sondern sich auch intensiv mit technischen Neuerungen befasst und im Hospital de la Santa Creu i Sant Pau einzigartig umgesetzt – als atemberaubend schönes Gesamtkunstwerk. Ein Kontrast dazu sind die Fassaden der Bauwerke Antoni Gaudis – vor allem der Casa Milà – Steinbruch, La Pedrera, genannt. Organische Formen bestimmen die Fassade, die Balkone und auch die fast dämonischen Lüftungstürme – Wächter der Nacht. Vertiefende Einblicke schenken die Ausstellung zu Gaudis Formensprache und der Besuch einer wunderschönen Jugendstil-Wohnung – mit dem Interieur dieser Zeit.

Wir aber wollen weiter nach Aragón – nach der Verbindung der beiden Königshäuser Aragón und Barcelona im Jahr 1137 wurde 1151 der Grundstein für das Kloster Santa Maria de Poblet gelegt, die nachmalige königliche Grabanlage entwickelte sich zu einem bedeutenden Kulturzentrum mit einzigartiger Bibliothek. Das besterhaltene Zisterzienser-Kloster Westeuropas liegt in den Weinbergen der Conca de Barberà, seine Trauben werden zu Cava, dem katalanischen Schaumwein, gekeltert.

### Zaragoza

Wir folgen dem Ebro-Tal weiter Richtung Westen, gelangen nach Zaragoza, der schönen Hauptstadt Aragóns, in der sich römische, muslimische, jüdische und christliche Kultur verewigt haben. Gewaltig und ehrfurchtgebietend erheben sich 4 hohe Türme und 11 Kuppeln über der Basilica del Pilar am Ufer des Ebro. Eine fantastische Verbindung muslimischer und christlicher Architektur ist der in Aragón allgegenwärtige Mudéjar-Stil: maurische Formen für christliche Gebäude – so präsentieren sich einige Kirchtürme, aber auch das Stadtschloss Aljaferia, dessen älteste Teile 1065 entstanden.

### Klöster in den Pyrenäen

Aus der Ferne sehen wir bereits die Vorberge und den Hauptkamm der



Christusportrait im Diözesanmuseum Jaca, Foto: Elisabeth Kneissl-Neumayer



Bardenas Reales de Navarra, Foto: FotoAustria

Pyrenäen, durch ein mächtiges Durchbruchstal mit schönen Ausblicken erreichen wir die Festungsstadt Jaca. Hier sind wir mitten auf dem aragonesischen Jakobsweg gelandet, der die Fülle herrlichster mittelalterlicher Kunst und farbenprächtiger Fresken erklärt. Die herausragende Sammlung im Diözesanmuseum von Jaca zeigt romanische und gotische Fresken aus dem 11. bis 14. Jh., die aus zahlreichen Kirchen der Region gerettet wurden. Vor Ort spricht man von der aragonesischen Sixtina. Mir geht das Christus-Porträt aus der verfallenen Kirche von Ruesta nicht mehr aus dem Kopf.

In der schönen Bergwelt unweit von Jaca verbirgt sich ein Kleinod romanischer Baukunst, das Kloster San Juan de la Peña, das als königliches Kloster unter gewaltigen überhängenden Felsen 1025 gegründet wurde, Grablage der Könige von Aragón. Weiter westlich entlang des Jakobswegs liegt hoch auf einem Ausläufer der Pyrenäen ein besonders schön erhaltener mittelalterlicher Ort – Sos del Rey Católico, Geburtsort von Ferdinand dem Katholischen und ausgestattet mit zahlreichen Palästen, einer wehrhaften Kirche und vielen romantischen Gassen. Nur unweit nördlich des Yesa-Stausees finden wir versteckt am Hang die Abtei San Salvador de Leyre. Auch hier zeigt sich romanische Architektur und Bildhauerei vom Allerfeinsten. Eine sehr spezielle Krypta mit tief angesetzten Bögen, ein prachtvolles Portal und der Vespersgesang der Mönche sind die Zutaten für unsere Übernachtung fernab jeder „weltlichen“ Hektik.

Navarra Mit Leyre haben wir die Region Navarra erreicht, im Mittelalter ein baskisches Königreich, das im 16. Jh. von Kastilien erobert wurde. Bis zum heutigen Tag ist das Baskische sehr präsent – nicht nur in den zweisprachigen Ortsschildern, sondern als gelebte Sprache und mit gelebten Traditionen wie dem Pelota-Spiel, der Begeisterung für Pintxos (der baskischen Variante der Tapas) sowie den Fiestas, wo sich Jung und Alt treffen. Pamplona, die alte schöne Hauptstadt Navarras, ist eine von mächtigen Stadtmauern befestigte Stadt mit wunderschö-

nen Kirchen, schönen Plätzen und vielen Bars mit der ganzen Vielfalt von Pintxos.

### Bardenas Reales

Nach einem kurzen Stopp beim Königsschloss von Olite erreichen wir eine der eigenartigsten Landschaften Navarras. Der Naturpark Bardenas Reales im Südosten Navarras zählt seit 2000 zu den Biosphären-Regionen der UNESCO. Ob eine Halbwüste mit teils bizarren, teils farbenprächtigen Erosionsformen. Einsame Felsfinger ragen in den Himmel, ausgewaschene Hänge aus Gips und Ton treten auf wilde Schluchten – eine magische Mondlandschaft.

### Entlang des Duero

Über weite Hochebenen mit gut 900 bis 1000 m Seehöhe gelangen wir schließlich nach Kastilien und in die Stadt Soria, die Antonio Machado als „Stadt der Dichter“ bezeichnete. Wie wir zuerst dem Ebro gefolgt sind, folgen wir jetzt dem Duero und erkunden das bezaubernde Dorf Calatañazor, spazieren im Naturpark Cañon del Rio Lobos zur geheimnisumwitterten Templerkirche Ermita de San Bartolomé und bestaunen südlich des Duero die jahrhundertalte Grenzlinie zwischen Mauren und Christen und in Gormaz die Überreste der einst größten arabischen Festung auf europäischem Boden, von

der wir das weite mäandrierende Flusstal überblicken; nicht weit entfernt das Castillo de Berlanga de Duero, das nach der Reconquista als christliches Gegenstück errichtet wurde – beide Burgen mit endlosen Mauerwällen und Türmen.

**Neu:** Die 9-tägige Kneissl-Reise Aragón und Navarra findet von 15. bis 23. 10. 2022 statt. RL: Mag. Leo Neumayer

Hier finden Sie alle Detailinfos:



### Katalonien und Pyrenäen

UNESCO-Weltkulturerbe von der Costa Brava bis in die Pyrenäen, von katalanischer Romanik bis Gaudí und Dalí

25.9. - 21.10.2022 Flug ab Wien, Bus, \*\*\* und \*\*\*\*Hotels/HP, Eintritte, RL **€ 1.490,-**

### València

Faszinierende Mittelmeer-Metropole 27. - 31.10., 28.12.22 - 1.1.23 Flug ab Linz, Transfers, Ausflug, \*\*\*\*Hotel/NF, Eintritte, RL **ab € 960,-**

### Spaniens Kernland: Kastilien - Extremadura

UNESCO-Weltkulturerbe im Herzen Spaniens

1. - 9.10., 23. - 31.10.22 Flug ab Linz bzw. Wien, Bus, \*\*\* u. \*\*\*\*Hotels/tw. HP, Eintritte, RL **ab € 1.790,-**

### Andalusien

Einzigartige Städte und Landschaften im tiefen Süden Spaniens 9. - 16.10., 23. - 30.10.2022 Flug ab Wien inkl. AIRail ab Linz, Bus, meist \*\*\*\*Hotels/tw. HP, Eintritte, RL **€ 1.640,-**



**Kneissl Touristik Lambach**, Linzer Straße 4, ☎ **07245 20700**, [www.kneissltouristik.at](http://www.kneissltouristik.at)  
 sab-reisen Linz-Urfahr, Lentia City ☎ **0732 908635** | sab-reisen Linz, Linzerie/Landstr. 12 ☎ **0732 774833** |  
 sab-reisen Wels ☎ **07242 635-550** ... und in allen weiteren sab-reisen Filialen in OÖ!